

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Montag, 04.06.2012, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
stellv. Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher Heinz Peter Boyken Dr. Susanne Engstler Jörn Kickler Walter Langer Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Hannelore Schneider
Ratsmitglieder:	Jürgen Bruns Hergen Eilers Georg Ralle Sebastian Schmidt
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Meike Knop Jens Neumann Rainer Rädicker Hans-Dieter Vogel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 12.03.2012
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen; hier: Neufestsetzung des Anteils der Stadt Varel

- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2012 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Bericht der Wirtschaftsförderin
- 6.2 Haushaltssituation 2012
- 6.3 Beratungen zu den von der Stadt Varel verwalteten Stiftungen
- 6.4 Übersicht über die Leistungen der Stadt Varel
- 6.5 Publikation zur Haushaltskonsolidierung
- 6.6 Sitzungstermin

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ratsherr Kühne eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt geändert:

Der Tagesordnungspunkt 4.1 - „Gesellschaftskapital der Zukunftszentrum Technologie und Ausbildung Varel-Friesland GmbH (ZTA)“ wird im nichtöffentlichen Teil beraten und wird dort zu Tagesordnungspunkt 1.1.

Daraus resultieren folgende weitere Änderungen in der Tagesordnung:

- der Tagesordnungspunkt 4.2 im öffentlichen Teil „Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen; hier: Neufestsetzung des Anteils der Stadt Varel“ wird zu Tagesordnungspunkt 4.1 im öffentlichen Teil
- der Tagesordnungspunkt 1.1 im nichtöffentlichen Teil „Aufnahme eines Kredites“ wird zu Tagesordnungspunkt 1.2 im nichtöffentlichen Teil

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 12.03.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 12.03.2012 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen; hier: Neufestsetzung des Anteils der Stadt Varel Vorlage: 202/2012

Die Förderung der Stadt Varel von kleinen und mittleren Unternehmen ist derzeit wie folgt geregelt:

Förderanteil der EU	50 v. H.
Förderanteil Landkreis Friesland	25 v. H.
Förderanteil Stadt Varel	25 v. H.

Die Prüfung der Fördervoraussetzungen erfolgt durch den Landkreis Friesland. Bei positiver Entscheidung durch den Landkreis Friesland ist die Stadt Varel per Einzelbeschluss der Entscheidung des Landkreises Friesland beigetreten und hat eine Förderung bis zur Höhe des entsprechenden Anteils des Landkreises Friesland gewährt.

Bis Ende 2013 stehen Fördermittel der EU für den Bereich des Landkreises Friesland bis zur Höhe von 2,5 Mio € zur Verfügung.

Da einige kreisangehörige Gemeinden die Co-Finanzierung von 25 v. H. der Antragssumme nicht leisten können und somit das Fördervolumen nicht ausgeschöpft werden könnte, will der Landkreis Friesland seinen Anteil auf 37,5 v. H. erhöhen, um die EU-Mittel im Landkreis zu halten. Diese Regelung wird allerdings nur dann zum Tragen kommen, wenn alle kreisangehörigen Gemeinden sich bereit erklären, den Anteil von 12,5 v. H. zu erbringen. Die Stadt Schortens und die Gemeinde Zetel haben bereits zugestimmt.

Bei voller Ausnutzung der Fördermittel von 2,5 Mio € haben die kreisangehörigen Gemeinden einen Anteil von 625.000 € zu erbringen, die finanzielle Belastung des Landkreises würde 1.875.000 € betragen.

Beschluss:

Die Stadt Varel übernimmt für die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen nach Prüfung der Fördervoraussetzungen durch den Landkreis Friesland pro Einzelfall 12,5 v. H. der förderfähigen Summe. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass alle Gemeinden des Landkreises Friesland der Übernahme eines Anteils von 12,5 v. H. zustimmen. Einzelbeschlüsse sind erforderlich.

Das Gesamtvolumen ist begrenzt auf die im Haushaltsplan veranschlagte Ausgabeermächtigung und steht jeweils unter der Bedingung der haushaltsrechtlichen Genehmigung.

Einstimmiger Beschluss

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

5.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2012 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers Vorlage: 201/2012

Vor der Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel wird die Notwendigkeit einer Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für erforderlich gehalten.

Die Verwaltung schlägt vor, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 die Kommuna-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Delmenhorst, zu beauftragen. Die Kosten in Höhe von ca. 5.400 € sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2013 bereitzustellen.

Beschluss:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung wird die Kommuna-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Delmenhorst, beauftragt.

Einstimmiger Beschluss

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Bericht der Wirtschaftsförderin Vorlage: 231/2012

Frau Meike Knop, Wirtschaftsförderin der Stadt Varel, berichtet ausführlich über ihre Tätigkeit sowie die Entwicklungen seit ihres letzten Tätigkeitsberichts in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 12.03.2012.

Der Bericht ist dieser Niederschrift in der Anlage beigelegt.

6.2 Haushaltssituation 2012 Vorlage: 234/2012

Die Verwaltung erläutert anhand der dieser Niederschrift anliegenden Aufstellung die derzeitige Haushaltssituation. Der Einbruch bei der Gewerbesteuer um weitere 900.000 EUR wird voraussichtlich bis auf einen Betrag von 90.400 EUR nahezu kompensiert werden können. Weitere Einnahmeverbesserungen bzw. Einsparmöglichkeiten sind derzeit nicht zu erkennen. Hinsichtlich der Finanzplanung sei nach heutigem Stand für die Jahre 2013 – 2015 ein Defizit von jeweils rund 3.000.000 EUR zu erwarten. Die umgesetzten und eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung reichten noch nicht aus, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Der Haushalt 2013 sollte daher frühzeitig und intensiv vorbereitet werden. Die Stadt Varel sei gehalten, den Haushalt auszugleichen und darüber hinaus das aufgelaufene Defizit abzubauen. Zur Erreichung dieses Ziels müssten die Bürgerinnen und Bürger auch gegebenenfalls auf Steuererhöhungen vorbereitet werden, wenn anderweitig ein Haushaltsausgleich nicht möglich sei.

Ratsfrau Dr. Engstler fordert angesichts der einbrechenden Gewerbesteuereinnahmen die Entwicklung eines Konzeptes, um diesem Trend entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang müsse auch die Vermarktung von Gewerbestandteilen überdacht werden.

Die Verwaltung entgegnet darauf, dass die Stadt Varel bereits seit vielen Jahren intensiv Wirtschaftsförderung betreibt, mit dem Ziel der Sicherung und dem Ausbau von Arbeitsplätzen sowie der Erzielung höherer Gewerbesteuereinnahmen.

Auf die Frage von Ratsherrn Eilers, ob es möglich sei, das für die kommenden Jahre zu erwartende Defizit von rund 3.000.000 EUR einzusparen oder durch Steuererhöhungen entsprechende Mehreinnahmen zu erzielen, entgegnet die Verwaltung, dass dies angesichts der Aufgabenstruktur, Beschlusslagen und eingegangener Verpflichtungen bei der Stadt Varel nicht möglich sei. Auch durch Steuererhöhungen seien keine Mehreinnahmen in dieser Größenordnung zu erzielen.

Ratsherr Bruns sieht trotz der zunächst eingegangenen Hiobsbotschaft eines weiteren Gewerbesteuereintruchs von rund 900.000 EUR ein positives Zeichen in der nahezu erfolgten Kompensation dieses Einnahmeverlustes. Nach der Sommerpause müsse man sehr intensiv mit den Haushaltsberatungen beginnen. Nur mit kleinen Veränderungen bei Einzelpositionen werde man nicht zurecht kommen. Vielmehr müsse darüber beraten werden, wie sich die Stadt Varel zukünftig strukturell aufstellen solle. Angesichts der Haushaltslage sei nicht zu erwarten, dass sich die Einnahmen derart entwickeln, dass man nichts tun müsse. Daher sollte man auch ohne konkrete Haushaltszahlen frühzeitig in die Haushaltsberatungen eintreten um die strukturellen Fragen zu beraten.

Ratsherr Eilers sieht die Stadt Varel finanziell mit dem Rücken zur Wand. Auch wenn das Jahr 2012 im Ergebnis ein außergewöhnlich schwaches Jahr sei, sei der weitere Ausblick nicht positiv. Bei allen anstehenden Problemlösungen müsse man die finanzielle Situation der Stadt Varel im Blick haben. Es könnten nicht mehr alle Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger erfüllt werden, hier müsse die Politik das Kreuz haben, diese Linie auch durchzuhalten. Er sei froh, dass diesbezüglich in der Mehrheitsgruppe eine breite Einigkeit bestehe.

Bürgermeister Wagner weist auf die gute Arbeit im Bereich der Wirtschaftsförderung hin, die in der Vergangenheit geleistet wurde. Diese Arbeit sollte man fortsetzen. Man habe hier gute Bausteine gesetzt und angesichts der allgemeinen positiven Konjunkturdaten sei im Bereich der Gewerbesteuer die Talsohle erreicht. Auch die Entwicklung der sonstigen Einnahmen würden positive Tendenzen erkennen lassen. Gleichwohl müssten zur Haushaltskonsolidierung nunmehr auch die erarbeiteten Konzepte umgesetzt werden. Hier sei in erster Linie das Konzept Dangst zu nennen, da der Zuschussbedarf für den Eigenbetrieb den Haushalt der Stadt Varel erheblich belastet. Dies fordere aber auch, dass die Veränderungsbereitschaft, die in der Politik vorhanden sei, von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werde. Es sei zu hoffen, dass die Umsetzung der Konzepte, die bereits angeschoben wurden und die, die in der Zukunft noch aufgelegt würden, eine breite Unterstützung erfahren.

Ratsherr Böcker erwartet im Ausgabenbereich keine großen Einsparungen mehr. In den vergangenen Jahren sei hier an jeder Stellschraube gedreht worden, der große Wurf sei hier nicht mehr zu erwarten. Man könne nur auf Einnahmeverbesserungen hoffen, dies gelte insbesondere für den Bereich der Gewerbesteuer.

Ratsherr Boyken hält eine perspektivische Sichtweise für notwendig, man müsse wegkommen von einer rein jährlichen Betrachtung der Haushaltszahlen. Die Gewerbesteuerereinnahmen, die derzeit auch durch die erheblichen Investitionen einiger Unternehmen eingebrochen seien, sollten in einigen Jahren wieder ein normales Niveau erreichen. Insoweit sollte die Haushaltsentwicklung für die kommenden fünf bis zehn Jahre perspektivisch vorgedacht werden. Ein jährliches Defizit von rund drei Millionen Euro sei nicht hinnehmbar.

Bürgermeister Wagner erwidert daraufhin, dass die Entwicklung der Gewerbesteuerereinnahmen nur schwer zu prognostizieren sei. Für die weiteren Planungen sollte man zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Einnahmen eher am unteren Ende der Messlatte ausrichten. Daher bestehe jetzt Handlungsbedarf, man müsse sich sowohl im Bereich der Einnahmen als auch im Bereich der Ausgaben betriebswirtschaftlich aufstellen. Alle Maßnahmen stünden aber unter der Devise, die Belastungen auf alle Schultern gleichmäßig zu verteilen.

Ratsherr Langer sieht Ungerechtigkeiten im Finanzierungssystem. An der prosperierenden Wirtschaft würde die Stadt bisher nicht partizipieren. Die Stadt Varel sei industriell eigentlich sehr gut aufgestellt, bekäme aufgrund der hohen Wirtschaftskraft auch keine Ausgleichszahlungen und trotzdem bleibe für den Haushalt kein Geld hängen. Insoweit sei das System ungerecht. Des Weiteren sollte man einmal untersuchen, inwieweit etwas von den Fördermitteln, die man im Rahmen der Wirtschaftsförderung investiert habe, auch etwas an die Stadt Varel zurückgekommen sei. Es erwecke sich der Eindruck, dass die Stadt Varel sehr viel tue, aber dennoch nichts bei der Stadt hängenbleibe.

6.3 Beratungen zu den von der Stadt Varel verwalteten Stiftungen

Ratsherr Biebricher bittet neben den angekündigten allgemeinen Informationen zu den von der Stadt Varel verwalteten Stiftungen um genaue Darstellung der strategischen Ausrichtung sowie hier insbesondere der finanziellen Perspektiven, um damit eine Grundlage für kommende Beratungen zu haben.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Ratsherrn Kühne wird dazu noch vor der Sommerpause eine Beratung im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen erfolgen, zu der auch eine Bereisung der entsprechenden Immobilien vorgenommen wird. Der Termin dieser Sitzung wird kurzfristig bekanntgegeben. Die Verwaltung wird zu dieser Sitzung die gewünschten Informationen zusammenstellen.

6.4 Übersicht über die Leistungen der Stadt Varel

Dieser Niederschrift ist in der Anlage eine Übersicht über die gesetzlichen, vertraglichen und freiwilligen Leistungen der Stadt Varel beigefügt.

6.5 Publikation zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: 233/2012

Dieser Niederschrift ist in der Anlage der Artikel „Haushaltskonsolidierung als mission impossible?“ beigefügt.

6.6 Sitzungstermin

Termin für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen ist der 04.07.2012 um 17.00 Uhr im Rathaus I. Im Anschluss der Sitzung wird eine Bereisung der im Eigentum der von der Stadt Varel verwalteten Stiftungen stehenden Immobilien erfolgen.

Zur Beglaubigung:

gez. Lars Kühne
(Vorsitzender)

gez. Jens Neumann
(Protokollführer)